

## INFORMATIONEN

### Veranstaltungsort

Literaturmuseum der Österreichischen Nationalbibliothek  
Grillparzerhaus, Johannesgasse 6, 1010 Wien

### Eintritt frei

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei (mit Ausnahme der Kinovorführungen im METRO Kinokulturhaus), es ist keine Anmeldung erforderlich. Wir weisen höflich darauf hin, dass die Anzahl der Sitzplätze beschränkt ist.

An Veranstaltungsabenden besteht die Möglichkeit, das Literaturmuseum von 18 Uhr bis 21 Uhr bei freiem Eintritt zu besuchen.

### Veranstaltungsprogramm

Wenn Sie den Folder zum Veranstaltungsprogramm regelmäßig zugeschickt bekommen möchten, geben Sie uns bitte unter [kommunikation@onb.ac.at](mailto:kommunikation@onb.ac.at) Bescheid.

Das jeweils aktuelle Veranstaltungsprogramm des Literaturmuseums finden Sie auch unter [www.onb.ac.at](http://www.onb.ac.at)  
Die Veranstaltungen werden nach Maßgabe der geltenden Corona-Regelungen durchgeführt.

### Sponsoren

Die „Literarische Soiree“ findet in Kooperation mit **Österreich 1** statt. Die Reihe „Archivgespräche“ findet in Kooperation mit **Der Standard** statt. Die Reihe „Das Museum geht ins Kino“ findet in Kooperation mit dem **Filmarchiv Austria** statt.



DERSTANDARD

FILM  
ARCHIV  
AUSTRIA

Wir weisen darauf hin, dass bei Veranstaltungen der Österreichischen Nationalbibliothek Foto- und Filmaufnahmen angefertigt werden, die zu Informations- und Werbezwecken veröffentlicht werden. Informationen zur DSGVO finden Sie auf [www.onb.ac.at/datenschutz](http://www.onb.ac.at/datenschutz)

Österreichische Nationalbibliothek, Wien; Stand: 1/2023; Druckfehler und Änderungen vorbehalten.  
Coverabbildung: Ingeborg Bachmann, Ausschnitt Gedichtentwurf „In memoriam K. A. Hartmann“  
Fotos: Sabine Hauswirth/ÖNB; ÖNB; Druck: Donau Forum Druck Ges.m.b.H., Wien



## Mit Bildung wendet sich das Blatt zum Guten. Aber nicht ohne unsere Unterstützung.

Bildung, Kunst, Kultur und soziales Engagement machen unsere Welt um vieles reicher. Die Zuwendung durch Unterstützer ermöglicht die Verwirklichung und Fortführung zahlreicher gesellschaftlicher Anliegen und trägt zur Vielfalt des Lebens bei. Die Erhaltung gesellschaftlicher Werte hat bei uns eine lange Tradition – eine Tradition, die sich auch in der Förderung der Österreichischen Nationalbibliothek widerspiegelt. [www.wst-versicherungsverein.at](http://www.wst-versicherungsverein.at)



PROGRAMM  
1. HALBJAHR  
2023

Veranstaltungen im  
Literatur-  
museum

Österreichische  
Nationalbibliothek

Literaturmuseum



### WILKOMMEN IM LITERATURMUSEUM

Das Veranstaltungsprogramm im Frühjahr 2023 verbindet aktuelle Fragen mit historischen Perspektiven: Begleitend zur Sonderausstellung „Ingeborg Bachmann. Eine Hommage“ wird der jüngst erschienene Briefwechsel zwischen der Dichterin und dem Schweizer Dramatiker Max Frisch präsentiert.

Die Briefe geben Einblicke in die Geschichte einer auch traumatischen Beziehung.

Die wie Bachmann aus Kärnten stammende Schriftstellerin Christine Lavant steht im Zentrum eines Vortrags der vielfach ausgezeichneten Berliner Autorin und Regisseurin Jenny Erpenbeck.

Anna Baar, zuletzt mit dem Großen Österreichischen Staatspreis prämiert, spricht über das Verhältnis von „Anspielung und Resonanz“.

Das Museum geht auch weiterhin ins Kino: Anlässlich Franz Kafkas 140. Geburtstag führen der Literaturwissenschaftler Michael Rohrwasser und die Filmemacherin Astrid Ofner in Orson Welles' Filmfassung von „Der Proceß“ ein, die anschließend im benachbarten *METRO Kinokulturhaus* zu sehen ist.

Über die Zusammenhänge von Literatur, Arbeit und Klasse diskutieren die AutorInnen Kaška Bryla und Gustav Ernst mit der Autorin und Politikerin Sibylle Hamann; die Schauspielerin Birgit Stöger liest dazu Texte von Adelheid Popp und Alfons Petzold. Und in der Literarischen Soiree werden wie immer bemerkenswerte Neuerscheinungen vorgestellt und leidenschaftlich besprochen.

Ich möchte Sie herzlich zu allen Veranstaltungen einladen und wünsche Ihnen wieder anregende Abende im Literaturmuseum.

Dr. Johanna Rachinger  
Generaldirektorin



Adelheid Popp, 1930; Foto: ÖNB

MI  
25.1.2023  
19.00 UHR

**ARCHIVGESPRÄCH  
LITERATUR, ARBEIT, KLASSE**

In Kooperation mit *Der Standard*  
Moderation: Sibylle Hamann  
Gespräch: Kaška Bryla, Gustav Ernst; Lesung: Birgit Stöger

Autobiografische Texte und literarische Werke, die sich mit der Herkunft aus nicht-privilegierten sozialen Milieus befassen, zählen zu den Büchern der Stunde. Über die Verbindungen von Klasse und Literatur in historischer wie aktueller Perspektive sprechen die AutorInnen Kaška Bryla und Gustav Ernst. Die Schauspielerin Birgit Stöger liest ausgewählte Texte. Durch den Abend führt die Autorin und Nationalratsabgeordnete Sibylle Hamann.

DO  
16.2.2023  
19.00 UHR

**LITERARISCHE SOIREE  
LITERATUR IST DER REDE WERT**

In Kooperation mit *Österreich 1*  
Moderation: Christine Scheucher; Gespräch mit Carsten Otte, Doron Rabinovici und Bernhard Fetz

In der Literarischen Soiree diskutieren AutorInnen, KritikerInnen und LiteraturwissenschaftlerInnen über aktuelle Neuerscheinungen auf dem internationalen Buchmarkt und geben Leseempfehlungen. Das Gespräch wird aufgezeichnet und anschließend in der Sendereihe „Passagen“ des Radiosenders Ö1 ausgestrahlt.

MI  
8.3.2023  
19.00 UHR

**ARCHIVGESPRÄCH  
BRIEFWECHSEL MAX FRISCH – INGEBORG BACHMANN. LESUNG MIT GESPRÄCH**

In Kooperation mit *Der Standard*  
Einführung von Renate Langer und Hans Höller  
Lesung: Johanna Orsini und Andreas Patton  
Anlässlich des Internationalen Frauentags findet um 18 Uhr eine Sonderführung durch die Ingeborg Bachmann-Ausstellung statt.

Kaum eine Beziehung zwischen SchriftstellerInnen hat dermaßen für Aufsehen, Mythenbildung und Spekulationen gesorgt wie jene zwischen Max Frisch und Ingeborg Bachmann. Nun ist 50 Jahre nach ihrem Tod der Briefwechsel mit Frisch erschienen. Die MitherausgeberInnen Renate Langer und Hans Höller stellen den Band vor, Johanna Orsini und Andreas Patton lesen ausgewählte Briefstellen.

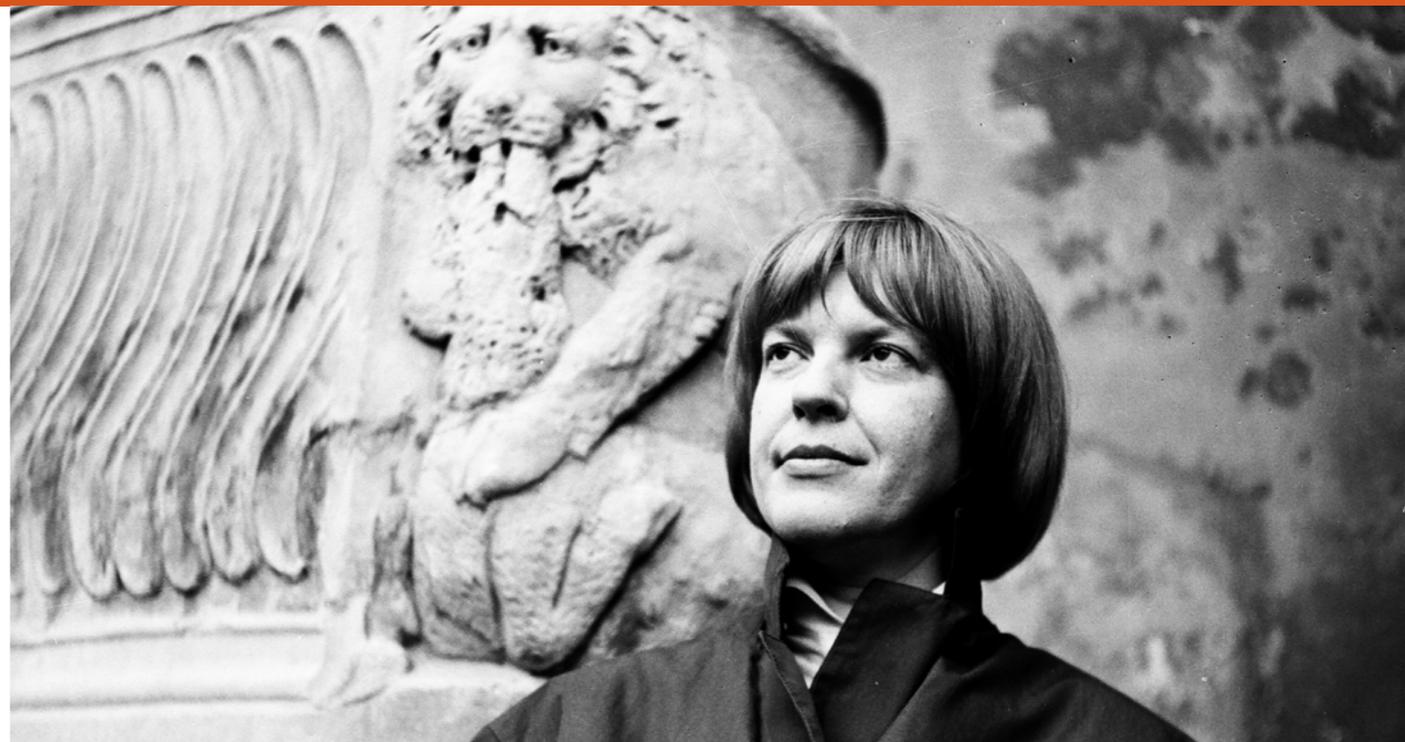
MI  
26.4.2023  
19.00 UHR

**DAS MUSEUM GEHT INS KINO  
KAFKA UND DER FILM**

In Kooperation mit dem *Filmarchiv Austria*. Einführung und Publikumsgespräch: Michael Rohrwasser, Astrid Ofner. Anschließend Filmvorführung um 20.30 Uhr im *METRO Kinokulturhaus*: „Der Prozeß“ (Le procès, 1962), Regie: Orson Welles; mit Anthony Perkins, Orson Welles, Jeanne Moreau, Romy Schneider u. a.

Anlässlich Franz Kafkas (1883–1924) 140. Geburtstag widmet sich ein Publikumsgespräch der filmischen Annäherung an das Werk des großen Schriftstellers. Nach einer Einführung und einem Gespräch mit dem Literaturwissenschaftler Michael Rohrwasser und der Filmemacherin Astrid Ofner zeigt das METRO Kinokulturhaus das auf Kafkas Romanfragment „Der Prozess“ (1925) basierende düster-expressionistische Meisterwerk von Orson Welles.

Kafkaesk in vielen Sprachen. Literaturmuseum der ÖNB; Foto: ÖNB



Ingeborg Bachmann in Rom, 1962  
Foto: Heinz Bachmann / Familienarchiv Bachmann

MI  
3.5.2023  
19.00 UHR

**VORLESUNG ZUR ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR  
JENNY ERPENBECK ÜBER CHRISTINE LAVANT**

Jenny Erpenbeck zählt zu den bekanntesten SchriftstellerInnen im deutschen Sprachraum. In ihren vielfach ausgezeichneten Büchern befasst sie sich unter anderem mit Themen der jüngeren Zeitgeschichte, etwa mit dem Umgang geflüchteter Menschen („Gehen, ging, gegangen“, 2015) und mit dem Ende der DDR im Roman „Kairos“ (2021), für den die Autorin den Uwe-Johnson-Preis erhielt. Zuletzt setzte sich Erpenbeck intensiv mit Leben und Werk der österreichischen Schriftstellerin Christine Lavant auseinander. Ihr widmet sich die Autorin im Rahmen einer Vorlesung zur österreichischen Literatur.

MI  
31.5.2023  
19.00 UHR

**VORLESUNG ZUR ÖSTERREICHISCHEN LITERATUR  
ANNA BAAR: MITTEN INS SCHWARZE ODER VOLL DANEBEN. ANSPIELUNG UND RESONANZ**

Im Zuge der regelmäßig stattfindenden Vorlesungsreihe ist auch die mit dem Großen Österreichischen Staatspreis ausgezeichnete Schriftstellerin Anna Baar zu Gast. 1973 in Zagreb geboren, wuchs sie in Wien, Klagenfurt und auf der dalmatinischen Insel Brač auf. Baars virtuose Erzählungen und Romane, darunter ihr Debüt „Die Farbe des Granatapfels“ (2015), „Als ob sie träumend gingen“ (2017) und „Nil“ (2021) erkunden das Verhältnis von Realität und Fiktion, von Erzählen und Erinnern.